Namslauer Kreisblatt.

№ 45. **1878.**

Donnerstag, den 7. November.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 411] Namslau, den 4. November 1878.

Von meinem Urlaub zurückgekehrt, habe ich heut die Leitung der Dienstgeschäfte wieder übernommen, was ich hierdurch zur Kenntniß der Kreisbewohner bringe.

№ 412] Berlin, den 9. October 1878.

Betrifft Aufenthalts-Ermittelung.

Am 5. Januar v. J. hat der Oskar Hugo Wilke, ein Sohn des im Juni dess. J. verstorbenen Altsitzers Friedrich Wilke zu Marienfelde bei Berlin, in geisteskrankem Zustande das elterliche Haus verlassen und ist seitdem verschollen.

Derselbe war bekleidet mit einer grauen Tuchjacke, gleicher Hose und grauer Mütze mit Schirm, blauen Strümpfen und Pantienen. Er ist von gesundem und kräftigem Körperbau, hat blonde Haare (kahlen Oberkopf), blonden Backenbaart, gesunde, frische Gesichtsfarbe, vollständige Zähne und zarte Hände, spielt die Geige, singt gut und lacht Jeden freundlich an, spricht jedoch nicht, beim Gehen hat er die Hände in den Hosentaschen und nimmt hierdurch eine gebückte Haltung an, beim Essen ist er sehr eigen. —

Die Königlichen Regierungen und Landdrosteien weise ich auf den Antrag des Vormundes des Verschollenen, 2c. Adolph Leo zu Marienfelde, hierdurch an, in Ihren resp. Bezirken über den Verbleib des 2c. Wilke Ermittelungen vornehmen und insbesondere darüber Nachforschungen anstellen zu lassen, ob vielleicht seit der vorangegebenen Zeit ein obdachloses, geisteskrankes Individuum, welches mit dem Gesuchten identisch sein könnte, in eine der dortigen Irren-Anstalten Aufnahme gefunden hat.

Ueber ein etwaiges Ergebniß der bezüglichen Recherchen ist dem genannten Vormunde direct Nachricht zu geben, mir aber Anzeige zu erstatten.

Der Minister des Innern. J. A.: gez. Ribbeck.

An sämmtliche Königliche Regierungen und Landdrosteien. Circular II. 10590.

Breslau, den 23. October 1878.

Abschrift hiervon theilen wir zur Kenntnißnahme und geeigneten weiteren Veranlassung mit und ist bei einem etwaigen Ergebniß der bezüglichen Nachforschungen Anzeige hierher zu erstatten.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. gez. Sack.

An sämmtliche Königliche Landraths-Aemter des Bezirks und an das Königliche Polizei-Präsidium hier. I. D. III. 13,302.

Namslau, den 4. November 1878.

Von einem etwaigen Resultate der anzustellenden Nachforschungen nach dem 2c. Wilke ist mir schleunigst Mittheilung zu machen.

№ 413] Namslau, den 5. November 1878.

Nachdem die Königliche Regierung weitere Entscheidungen über die Klassensteuer-Reclamationen getroffen hat, erhalten der Magistrat hier, sowie die betreffenden Gemeinde-Vorstände des Kreises mit dem diesmaligen Kreisblatte die Klassensteuer-Ermäßigungs-Decrete und Reclamations-Bescheide mit dem Veranlassen, Erstere, nachdem die Reclamanten von der Herabsetzung in Kenntniß gesetzt worden sind, als Beläge zur Veränderungsliste pro II. Semester cr. zu nehmen und Letztere den Adressaten gegen Empfangsbescheinigung sofort auszuhändigen, und mir diese Empfangsbescheinigung binnen 3 Tagen, vom Tage der Zustellung ab gerechnet, einzureichen.

Diejenigen Reclamationen, über welche noch nicht entschieden ist, liegen der Bezirks-Commission vor und werden die bezüglichen Bescheide den betreffenden Vorständen später zugehen.

Ich bemerke hierbei noch, daß gegen die Reclamations-Entscheidungen binnen 4 Wochen, vom Tage des Empfanges an gerechnet, Recurs-Gesuche bei mir eingereicht werden können, denen die Reclamationsbescheide beizufügen sind.

№ 414] Namslau, den 2. November 1878.

Nachstehend bezeichnete Personen haben die durch Verfügung vom 28. September cr. ihnen zugebilligten Impfprämienbeträge noch nicht erhoben.

1. Aus Gemeinde **Giesdorf:** Stellner Johann Stanke, Bauer Matschulla.

2. Aus Gemeinde **Simmelwitz:** Kutscher Jarsumbeck.
3. Aus Gemeinde **Wallendorf:** Inwohner Goritzka, Marie Hojenski, Schmidt Czichy.
4. Aus Gemeinde **Hönigern:** Schuhmacher Dorzog.
5. Aus Gemeinde **Gr.-Steinersdorf:** Arbeiter Langner.
6. Aus Gemeinde **Dammer:** Arbeiter Hoba, Inlieger Binias, Arbeiterin Johanna Wawrock.
7. Aus Stadt **Namslau:** Zimmermann Friedrich, Tagearbeiter Kühn.
8. Aus Gemeinde **Haabe:** Stellner Walter, Arbeiter Bank.
9. Aus Gemeinde **Damnig:** Lohngärtner Blümel.
10. Aus Gemeinde **Deutsch-Marchwitz:** Schmidt Schubert.
11. Aus Gemeinde **Altstadt:** Tagelöhner Messing.
12. Aus Gemeinde **Wilkau:** Bahnwärter Kusock, Magd Schwartz, Bahnwärter Nicolai, Freisteller Heinrich Kaufmann, Freisteller Heinzelmann.
13. Aus Gemeinde **Skorischau:** Stellner Johann Wieloch, Freigärtner Johann Morawe, Stellner Ignatz Rogotzick, Hofeknecht Johann Woiton.
14. Aus Gemeinde **Schmograu:** Knecht Karl Raschke, Zimmermann Joseph Ledwa, Zimmermann Franz Lizba.
15. Aus Gemeinde **Grambschütz:** Tagelöhner Stephan.

Die betreffenden Orts-Vorstände werden hierdurch aufgefordert, die Empfangsberechtigten mit Anweisung zu versehen, unverzüglich, und zwar **innerhalb 8 Tagen,** die Prämienbeträge bei der Kreis-Communal-Kasse hierselbst gegen Uebergabe legaler Quittungen, deren Unterschriften von den Ortsvorständen bescheinigt sein müssen, sofern sie nicht von den Empfangsberechtigten bei der Kasse selbst geleistet werden, abzuheben.

№ 415] Namslau, den 4. November 1878.

In den Gemeinden Polkowitz, Lorzendorf, Hennersdorf, Reichen, Grambschütz, Simmelwitz, Poln.-Marchwitz, Wind.-Marchwitz, Nassadel, Damnig, Ellguth und Paulsdorf sind bis jetzt Fleischbeschauer noch nicht angestellt.

Damit die Polizei-Verordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien vom 21. Juni cr. nunmehr sobald als möglich für alle Ortschaften des Kreises in Kraft treten kann, ersuche ich die betreffenden Herren Amtsvorsteher auf Auswahl und Anstellung geeigneter Persönlichkeiten Bedacht zu nehmen und dadurch die bei einer nur in einzelnen Amtsbezirken eingeführten Fleischschau unvermeidlichen Berufungen zu vermeiden.

№ 416] Namslau, den 5. November 1878.

Den Herren Amtsvorstehern mache ich hierdurch zur Nachachtung bekannt, daß die den Fleischbeschauern zu ertheilenden amtlichen Bestallungen nach einem Ministerial-Erlaß vom 26 September cr. stempelpflichtig und unter die Position „Ausfertigung" des Stempeltarifs vom 7. März 1822 zu rechnen sind.

Zu jeder derartigen Bestallung ist daher ein Stempel von 1 Mk. 50 Pf. zu verwenden.

№ 417] Namslau, den 1. November 1878.

Der Amtsvorsteher und Standesbeamte Herr Gutsbesitzer Martin zu Hönigern hat die Amtsvorsteher- und Standesamtsgeschäfte wieder übernommen.

№ 418] Namslau, den 6. November 1878.

Der Freistellenbesitzer Johann Reichenek aus Lorzendorf ist zum Schöffen für genannte Gemeinde gewählt und als solcher vereidet worden.

№ 419] Namslau, den 3. November 1878.

Nachweis der im Monat October 1878 aus dem Kreis-Krankenhause entlassenen Personen.

1. Paul Nowak, Knecht aus Strehlitz, am 26. September auf Antrag des Bauer Passek aufgenommen, am 3. October entlassen; 8 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 3 Mk. 20 Pf. Verpflegungskosten.
2. Susanna Lis, Magd aus Kaulwitz, am 1. September auf Antrag des Bauer Przibilla aufgenommen, am 17. October entlassen; 47 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 18 Mk. 80 Pf. Verpflegungskosten.
3. Rosina Kruber, Magd aus Deutsch-Marchwitz, am 7. September auf Antrag des Bauer Kalesse aufgenommen, am 17. October entlassen; 41 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 16 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten.
4. Joseph Ratzing, Knecht aus Altstadt, am 6. October auf Antrag des Bauer Lier aufgenommen, am 20. October entlassen; 15 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 6 Mk. Verpflegungskosten.
5. Rosina Michnik, Magd aus Ndr.-Wilkau, am 14. October auf Antrag des Gemeinde-Vorstandes aufgenommen, am 20. October entlassen; 7 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. 80 Pf. Verpflegungskosten.
6. Susanna Hallek, Magd aus Johannsdorf, am 1. October auf Antrag des Gemeinde-Vorstandes aufgenommen, am 21. October entlassen; 21 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 8 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten.
7. Johann Heini, Knecht aus Paulsdorf, am 22. October auf Antrag des Dominiums aufgenommen, am 25. October entlassen; 4 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 1 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.
8. Paul Goletz, Knecht aus Lankau, am 27. August auf Antrag des Dominiums aufgenommen, am 29. October entlassen; 64 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 25 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.

Die hierbei bestimmten Verpflegungskosten sind bis zum **20.** k. M. an die Kreis-Communal-Kasse bestimmt einzuzahlen, widrigenfalls deren executivische Einziehung erfolgen müßte.

Der Königliche Landrath. Salice Contessa.

Steckbrief.

Der frühere Knecht Johann Giesa, 28 Jahr alt, katholisch, zuletzt in Reichthal im Dienst gewesen, ist wegen Diebstahls, Landstreichens und Betrugs zu verhaften und in das Kreis-Gerichts-Gefängniß zu Namslau abzuliefern.

Brieg, den 1. November 1878.

Der Königl. Staats-Anwalt. (gez.) Hedemann.

Allgemeiner Anzeiger.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Mühlenbesitzer Paul Hoffmann gehörigen Grundstücke No. 83, 96, 115 deutsche Vorstadt, No. 2, 25 Hospital-Grundstücke, No. 7, 8 einzelne Kämmerei-Grundstücke No. 32 Deutsch-Marchwitz und No. 42 Ellguth sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 7. Dezember 1878 Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Parteien-Zimmer No. 1, verkauft werden.

Von den Grundstücken sind veranlagt:	Mit der ganzen Fläche von			Nach einem Reinertrage von		
No. 83 und 96 deutsche Vorstadt zur Grundsteuer	6 Hektar	80 Ar	— []Mtr.	84 Mk.	75 Pf.	
„ 115 „ „ „ „	3 „	54 „	70 „	22 „	53 „	
„ 2 Hospitalgrundstücke „ „	7 „	3 „	90 „	51 „	— „	
„ 25 „ „ „	10 „	20 „	10 „	125 „	76 „	
„ 7 einzelne Kämmerei-Grundstücke „	— „	27 „	60 „	11 „	34 „	
„ 8 „ „ „ „	— „	26 „	80 „	11 „	4 „	
„ 32 Deutsch-Marchwitz „ „	5 „	29 „	30 „	48 „	27 „	
„ 42 Ellguth „ „	— „	56 „	20 „	27 „	24 „	

„ 83 deutsche Vorstadt noch zur Grundsteuer und zwar nach einem Nutzungswerthe von 300 Mk.
„ 25 Hospitalgrundstücke desgleichen „ „ „ „ „ „ „ 186 Mk.

Auszug aus der Steuerrolle und dem Grundbuche, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau **II.** eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird **am 9. Dezember 1878, Mittags 12 Uhr** ebenfalls hier verkündet.

Königliches Kreis-Gericht.

Namslau, den 13. September 1878. **Der Subhastations-Richter.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 9 Matratzen ist im Wege der Submission zu vergeben.

Den Offerten, welche **bis zum 18. d. Mts.** hier einzureichen sind, sind Proben von Drillich und Roßhaaren beizufügen. In eine Matratze kommen 19 Pfd. Roßhaare.

Namslau, den 6. Novbr. 1878. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Abtheilungslisten zur Ersatzwahl für das Haus der Abgeordneten liegen am 8., 9. und 10. d. Mts. in unserem Bureau während der Amtsstunden zur Einsicht aus und sind auch in dieser Zeit etwaige Reklamationen hiergegen bei uns einzubringen.

Namslau, den 6. November 1878. **Der Magistrat.**

Holz-Termin im Stadtpark.

Sonnabend den 9. November, Nachmittag 3 Uhr, sollen im Stadt-Park 26 Rm. weich Astholz meistbietend versteigert werden.

Namslau, den 5. November 1878. **Die Forst-Kommission.**

Brennholz-Termin.

Mittwoch den 13. November, Vormittag 9 Uhr, sollen im Schlage des Tannengartens 4 Rm. Eichen-, 41 Rm. Buchen-, 55 Rm. Erlen-, 60 Rm. Fichten-Astholz und 661 Rm. Stockholz meistbietend versteigert werden.

Namslau, den 5. November 1878. **Die Forst-Kommission.**

Frisch geschossene, schöne, große

Hasen

hat zu verkaufen **W. Schumann.**
(Goldene Krone.)

Auf **Grundbesitz** und gegen **gute Sicherheit** sind per 1. 1. 79. **400, 600, 800** u. **1200 Thlr.** zu vergeben. Gesucht werden sofort **500 Thlr., 600, 700** u. **800 Thlr.**
Näheres durch **J. Spiller's** Commiss.-Bur.

Auction.

Sonnabend, den 9. November d. J., Vormittags 9½ Uhr sollen im bez. vor dem Auctionslocale des hiesigen Königlichen Kreisgerichts

Kleiderschränke, Glasschränke, Nähtische, Spiegel, Bilder, Kommoden, Tische, Wanduhren, 1 Brückenwaage, Cigarren, 1 Ochsen- und 1 Kuhkalb u. A. m.

gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 6. November 1878.

Der gerichtliche Auctions-Commissar.
Taenzer.

Auction.

Sonntag den 10. November cr., Mittags von 12 Uhr ab sollen auf der **Pfarrei zu Poln.-Würbitz** verschiedene Wirthschaftsgegenstände, als:

Britschke, Schlitten, Siedemaschine, Geschirre und Möbel

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden. **Flicek**, Pastor.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung in das Haus des **Fleischermeister Herrn Amand Spiegel am Ringe** verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Reichthal. Hochachtungsvoll

Gustav Andorff,
Uhrmacher.

Namslauer landwirthschaftlicher Verein.

Versammlung: Donnerstag den 14. November, Nachmittag 4½ Uhr.

Tagesordnung: Freie Besprechung über Anwendung des Gewichtes und des Dampfes in der Landwirthschaft, sowie Kenntnißnahme und Vertheilung der dem Verein überwiesenen Druck- und Schriftsachen.

Der Vorstand.

Kalisalz,

von anerkannt vorzüglicher Wirkung namentlich bei rechtzeitiger Anwendung im Herbst und im Frühjahre zur Verbesserung saurer und vermoofter Wiesen, indem hierdurch das Moos beseitigt und ein üppiger Gras- und Kleewuchs erzeugt wird, halte stets auf Lager und empfehle dasselbe zu billigem Preise, namentlich bei ganzen Wagenladungen, einer geneigten Beachtung.

Hierbei erlaube ich mir die Herren Landwirthe darauf aufmerksam zu machen, daß verschiedenartige Kalisalze in den Handel kommen und bisweilen von dem Publikum irrthümlich einem ganz fein gemahlenen Kalisalze vor einem grobkörnerigen (in Stücken) den Vorzug gegeben wird, weil man davon ausgeht, daß ersteres sich leichter auflöst. Zur Widerlegung dieses Irrthums wolle man die Atteste des als Autorität in diesem Fache bekannten vereideten Chemikers und Director des analytisch-chemischen Laboratoriums und polytechnischen Instituts Dr. Theobald Werner zu Breslau bei mir einsehen, welcher auf meine Veranlassung beide Arten Kalisalze chemisch untersuchte, durch Analyse ihren Gehalt festgestellt und das von mir geführte grobkörnige (in Stücken) für bei weitem gehaltreicher und als Düngmittel geeigneter und wirksamer erklärt, als das feingemahlene.

NAMSLAU. **Heinrich Grützner.**

Ein herrenloses Schwein,

welches am 2. d. Mts. auf der Chaussee zwischen Buchelsdorf und Giesdorf betroffen und eingefangen worden ist, befindet sich hierorts und kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten bei dem Gemeindevorsteher in Empfang genommen werden.

Gr.-Butschkau, den 5. November 1878.

Der Gemeindevorstand.

Täglich

frische Spritz- u. Pfannkuchen

empfiehlt **R. Koschwitz.**
Conditorei.

Gasthaus-Eröffnung!

Dem geehrten reisenden Publicum beehre ich mich die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich in meinem in Buchelsdorf neu erbauten Gasthause die

Gast- und Schankwirthschaft

eröffnet habe.

Es soll mein Bestreben sein, stets nur gute Speisen, diverse Getränke ꝛc. dem mich beehrenden Publikum zu bieten.

Einer gütigen Beachtung meines Gasthauses mich versichert haltend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Buchelsdorf. **G. Gromotka.**

Unterhosen, Jacken, sowie **Tricotagen, Wäsche** und **fertige Sachen** empfiehlt

Namslau. **Schnitzer,** Krakauerstr.
in der Nähe der Spätlich'schen Brauerei.

Um Irrthümern vorzubeugen!!!

bringe ich hiermit nachträglich zur gefälligen Kenntniß: Das bisher von meiner Tante, der Frau H. Weimann, geführte **Herren-Garderobe-Geschäft** habe ich von derselben mit allen Außenständen käuflich übernommen. Ich führe dasselbe unverändert weiter, und sind alle der Frau H. Weimann zustehenden Forderungen für entnommene Waaren nur an mich zu zahlen. Gleichzeitig an ein geehrtes Publikum von Stadt und Umgegend die ergebene Bitte, das der Handlung bisher geschenkte Vertrauen auch ferner auf mich übertragen zu wollen.

Achtungsvoll **W. Glaser,**
(Firma A. Weimann,) Ring 30.

Ausverkauf!

Da ich mein **Leinwand- u. Schnittwaarengeschäft gänzlich** aufgebe, so eröffne ich von heute ab den

Ausverkauf meines gesammten Waarenlagers

und bemerke, daß ich zu sehr ermäßigtem Preise verkaufe.

Namslau, im October 1878.

S. Floegel,
am Ringe.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche zur Wilhelm Kinast'schen Konkurs-Masse noch Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 8 Tagen, bei Vermeidung der Klage, zu bewirken.

Der Verwalter.
R. Titze.

Mein **reichhaltiges Lager** von

Pelzwaaren,

namentlich **Herren-Geh-, Reise-** und **Jagdpelze,** ferenr: **Muffs in allen Arten, Fußsäcke, Fußkörbe,** sowie mein **reich assortirtes**

Mützen-Lager

empfehle ich hiermit geneigtester Beachtung und sichere reelle Bedienung zu.

A. Kalder, Kürschnermeister.
Gasthof zum schwarzen Adler.

Unterzeichneter empfiehlt von jetzt ab alle Sonntage frische **Pfannkuchen** und

Pfannkuchen-Brezeln

à Stück 5 Pf., so wie täglich frische Backwaaren. Gleichzeitig empfehle ich die von mir selbst verfertigten

Malz-Bonbon
und
Brustkaramellen

welche nur allein echt und gut bei mir zu haben sind.

C. Appel,
Conditor.

Für Zahnleidende!

Zur gefälligen Kenntniß, daß ich **Ende jeden Monats im Hotel zur goldenen Krone** bei Herrn Schumann persönlich mit meinem **Atelier für künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen etc.** anwesend bin. Jede Arbeit solid und in jeder Beziehung unter Garantie. —

Herr Hotelier **Schumann** nimmt briefliche Anmeldungen für mich entgegen.

L. Galow, pract. Zahnarzt
aus Oels i. Schl., Breslauerstr. 23, 1. Etage.

Viehwaage!

Eine nur sehr wenig gebrauchte Viehwaage (30 Ctr. Tragkraft) ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Eugen Seiffert,
Namslau, gegenüber der Wache.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Meinen diesjährigen

Weihnachts-Ausverkauf

habe ich

Montag, den 4. November cr.

eröffnet.

Ich habe demselben aus allen Abtheilungen meines sehr bedeutenden

Tuch-, Modewaaren- und Leinwand-Lagers

die verschiedenartigsten Artikel zugetheilt und erlaube mir als ganz **besonders billig** zu empfehlen:

Schwarze Seidenstoffe unter Garantie der Haltbarkeit — **Schwarze reinwollene Cachemires — Schwarze und farbige Alpaccas — Kleiderstoffe in Halb- u. Ganzwolle** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre — **Damen-Paletots, Jaquettes u. Jacken — Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken u. Gardinen — Tischgedecke, Handtücher u. Taschentücher — Züchen, Inlett u. Drillich** in Leinen und Baumwolle — **Filz- u. Flanell-Unterröcke — Flanelle in einfarbig, karirt u. gestreift — Bunte Parchente, Biber, Warps u. Beiderwand — Gebleichte, geklärte u. ungeklärte Leinen, Shirtings, Chiffons, Madapolam u. Dowlas zu Original-Fabrikpreisen.**

Meine directen Bezugsquellen ermöglichen es mir einer jeden **Concurrenz** mit Leichtigkeit zu begegnen; ich unterlasse daher die Angabe von Preisen, indem man die **Billigkeit** nur dann beurtheilen kann, wenn man die Waaren sieht.

S. Bielschowsky.

Nebst Beilage.

Beilage zu No. 45 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag, den 7. November 1878.

Das große Pelzwaaren-Lager

von **M. Boden, Kürschner, Breslau,**

Ring 35 parterre, 1. und 2. Etage,

empfiehlt **feine Herren-Geh-, Reise-, Jagd-** und **Livrée-Pelze**
für **Damen: Geh-** und **Reise-Pelz-Mäntel** nach den neuesten Façons
mit echt Lyoner Seidensammet-, Seidenrips-, Wollrips- und Stoffbezügen.

Große Auswahl von Damen-Pelzgarnituren

in **Zobel, Marder, Nerz, Iltis, Feh, Bisam** und **Skunks.**
Fußsäcke, Jagdmuffe, Schlittendecken und **verschiedene Pelzmützen.**
Nerz-Pelze von 120 Mark an, **Damenjacken** von 18 Mk. an, **Herren-Geh-** und **Reisepelze,** von Mk. 75 an, **Jagd-Muffe** und **Fußsäcke** von Mk. 4,50 an, **Damen-Pelze** von 60 Mk. an. **Bisam-** und **Feh-Muffe** von 7 Mk. 50 Pf. an, **Iltis-** und **Nerz-Muffe** von 18 Mk. an, **Kinder-Garnituren** von 3 Mk. an.

Alle angeführten Gegenstände werden unter Garantie der billigsten und reellsten Bedienung geliefert. Umarbeitungen und Modernisirungen jeder Art von Pelzgegenständen werden in meiner eigenen Werkstatt, wenn dieselben auch nicht bei mir gekauft sind, bestens besorgt.

Auswahlsendungen werden portofrei zugesandt.

Zur Bequemlichkeit der auswärtigen Kunden halte ich meine Geschäftslokale ununterbrochen, auch Sonntags von Morgens 7 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35.

Londoner Phönix.

Feuer-Assecuranz-Societät, errichtet 1782.

Dispositionsfonds **16 Millionen Mark,** außerdem haften die Actionäre mit ihrem Gesammtvermögen. — Bisher bezahlte Schäden über **200 Millionen Mark.** Die Policen der Gesellschaft werden von der Deutschen Reichsbank bei **Lombard-Geschäften** als Unterlage angenommen.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn Ismar Glückselig in Namslau

eine Agentur übertragen haben.

Breslau, den 30. October 1878.

Die General-Agentur für Schlesien. Emil Stern.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich zum Abschluß von Feuerversicherungen gegen billige und feste Prämien. **Ismar Glückselig.**

Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

Augenleiden!

In dem Buche über Dr. **White's Augenheilmethode,** welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, findet fast jeder Augenkranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atteste sind genau nach den Originalen abgedruckt und bieten sichere Garantie der Aechtheit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Beischluß der Frankirungsmarke (3 Pf.) gratis versandt durch **Traugott Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thüringen und vielen anderen Buchhandlungen, sowie durch Herrn **Ewald Menzel** in **Namslau.**

Augenkranke

die gänzliche Befreiung von ihren

Die seit einigen Jahren so beliebten

Dicksohligen Schuhe,

mit und ohne Ledersohle, sind wieder in großer Auswahl vorhanden bei

R. Titze.

Eine

rechtskräft. Wechselforderung

in Höhe von 300 Mk. nebst Zinsen und Kosten an den Gutsbesitzer **Emmo Viertel** zu **Klein-Wilkau** verkaufe ich für den halben Preis.

N. Wesel in **Bernstadt.**

Mein Lager von

Damenconfectionen

in Paletots, Kaisermäntel, Jaquettes und Jacken bietet bei **spottbilligen Preisen** eine überraschend große Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Ism. Glückselig.

Alle Arten

Schmiedearbeit

fertigt von jetzt ab wieder auf eigene Rechnung

Kudell, Schmiedemeister.

Annahmestelle in der Fabrik von Dreßler u. Co.

Landwirthschaftl. Maschinen

sowie **jede Reparatur** derselben, werden prompt und billig ausgeführt.

Julius Schmiereck,

Administrator der Firma **Dreßler & Co.**

Gute, abgelagerte Cigarren,

schon von à 3, 4, 5 und 6 Reichs-Pfennige an empfiehlt **A. Hertwig,**

in der Tabak- und Cigarren-Niederlage.

Wiederverkäufer erhalten bedeutend ermäßigte Preise.

Ein gutes Lefaucheux-Gewehr und ein kupferner Kessel

(4 Kannen Inhalt) mit eisernem Dreifuß, sind zu verkaufen bei **R. Krichler,** Bäckermeister.

Loose zur Flora-Lotterie

sind zu haben in der

O. Opitz'schen Buchdruckerei.

Humoristische Schöpfung ersten Ranges!

Schalk

Blätter für deutschen Humor.

Man abonnirt in der O. Opitz'schen Buchhandlung.

Probenummern gratis.

Kalender pro 1879

empfiehlt

O. Opitz.

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt" mit Unterhaltungsblatt.

Gesammt-Auflage der deutschen Ausgaben 275,000.

Jährlich 24 elegante Hefte.

Vierteljährlich M. 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Muster-Zeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 reich illustrirte Unterhaltungs-Nummern.
24 Umschläge mit je einem grosen Portrait etc.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M. 4,25.
Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer, und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden jederzeit angenommen von der **Buchhandlung O. Opitz** in **Namslau.**

Eine neue deutsche Roman-Zeitung.

Erholungsstunden

Neue deutsche Roman-Zeitung

(Verlag von **S. Schottlaender** in Breslau) unter Mitwirkung der **berühmtesten** und **beliebtesten** Autoren der Gegenwart, als z. B.:

F. Dahn, E. v. Dincklage, Luise Ernesti, K. E. Franzos, F. Groß, K. Gutzkow, E. Hoefer, W. Jensen, Paul Lindau, Otto Müller, Elise Polko, M. v. Schlaegel, L. Schücking, K. Telmann, E. Wichert, H. Wachenhusen, R. Waldmüller-Duboc, J. v. Weilen, v. Wickede, E. Willkomm u. v. A.

Preis pro Quartal in 13 Wochennummern nur **1 ℳ 50 ₰** bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Die **„Erholungsstunden"** sollen der gebildeten Leserwelt eine

wahrhaft gediegene, in Form und Gehalt die alltägliche Massenproduction weit überragende Lecture bieten,

und nur Original-Werke von bleibendem literarischem Werthe zum ersten Abdruck bringen.

Die „Neue deutsche Roman-Zeitung" wird in einem Jahrgange mindestens 18—20 Bände des gewöhnlichen Roman-Formats liefern, welche zu den üblichen Bücherpreisen ca. 100 Mark kosten würden, während hier der Romanband **kaum auf 30 Pfennige** zu stehen kommt.

Eine billigere und gediegenere Familien-Bibliothek der bedeutendsten und neuesten Romane unserer ersten Autoren ist daher noch nie geboten worden.

Jahrgang 1879 der „Erholungsstunden", von welchem **No. 1** resp. Heft 1 in jeder Buchhandlung zur Ansicht ausliegt, beginnt mit dem großen und hochbedeutenden historischen Romane unseres berühmten Altmeisters der deutschen Roman-Dichtung **Karl Gutzkow:**

„Die Baumgärtner von Hohenschwangau",

ferner mit dem neuesten, äußerst interessanten und spannenden Familien-Roman der beliebten und gefeierten Schriftstellerin **Luise Ernesti:**

„Die zwölfte Perle",

außerdem mit einer höchst originellen und lieblichen Novelle

„Von Adel"

von **Hedwig Pohl** und enthält ferner ein **Pariser Sittenbild** des geistreichen Schriftstellers **M. G. Conrad.** Eine literarische Kritik unter dem Titel: **Auf literarischem Vorposten** und **Buntes Allerlei.**

Um den geehrten Abonnenten der „Erholungsstunden" die Gelegenheit zur Anschaffung

einer wirklich guten, künstlerisch werthvollen Oelfarbendruck-Prämie

zu bieten, hat die Verlagshandlung nach einem in Privat-Besitz befindlichen wundervollen Original-Oelgemalde

„Wallachisches Mädchen"

von Prof. **Paul Thumann**

ein äußerst gelungenes, in 18 brillanten Farben ausgeführtes Kunstblatt herstellen lassen, welches jedem Hausstande zum schönsten Zimmerschmuck gereichen wird.

Der Preis für dieses Kunstblatt, welches für **Nicht-Abonnenten 30** Mark kostet, beträgt für die **Abonnenten** der „Erholungsstunden" **nur 2 Mark.**

Die „Erholungsstunden" können durch alle Buchhandlungen außer der Nummern-Ausgabe pro Quartal 1 ℳ 50 ₰, auch in 26 vierzehntägigen Heften à 30 ₰ pro Heft oder in 13 vierwöchentlichen Heften à 60 ₰ pro Heft bezogen werden.

Probenummern und Prämien liegen in jeder Buchhandlung zur Ansicht aus.

Pianinos

von

Th. Weidenslaufer, Berlin

88. Dorotheenstrasse 88.

Kostenfreie Probesendung; billige Fabrikpreise; leichteste Abzahlg.; 5 Jahre Garantie; hoher Rabatt bei Baarzahlung; ehrende Zeugnisse und Preis-Courant sofort gratis.

Höhen und Tiefen.

Großer socialer Roman von Gregor Samarow.

Erscheint in 14tägigen Lieferungen à 60 Pf.

Die **sociale** Frage, welche gegenwärtig alle Welt beschäftigt, ist das Thema, welches in diesem Roman behandelt wird, und zwar geschieht dies von dem berühmten Verfasser mit vollendeter Meisterschaft und vielfacher Detailkenntniß.

Abonnements erbittet die

O. Opitz'sche Buchhandl.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. (H 64500).

In Packeten zu Mk. 1 — und halbe zu 60 Pfg. bei **Wilh. Wilde,** Apotheker.

Soeben erschien: **„Die Gicht",** populär gehaltene leichtverständliche Anleitung zur Heilung von

Gicht, Rheumatismus

und Erkältungskrankheiten. Niemand versäume, sich dies vorzügliche, 165 Seiten starke Buch anzuschaffen. Preis 50 Pf., vorräthig in **Leipzig** in **Th. Hohenleitner's** Buchhandl. welche dasselbe für 60 Pf. überallhin verschickt.

Liebig's Kumys-Extract

ist nach Forschungen mediz. Autoritäten **sicheres, diät. Radikal-Mittel** bei: **Halsschwindsucht, Lungenleiden** (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrankeit), **Magen-, Darm- und Bronchial-Catarrh** (Husten mit Auswurf), **Rückenmarksschwindsucht, Asthma, Bleichsucht, allen Schwächezuständen** (namentlich nach schweren Krankheiten). Kisten von 6 Flacon an à 1 Mark 50 Pf. excl. Verpackung versend. mit Gebrauchsanw.: Hartungs Kumys-Anstalt, Berlin W., Verläng. Genthinerstr. 7. **Die Flacons sind nur ächt, wenn sie mit unserer Firma versehen.** Aerztl. Brochüre über Kumys-Kur liegt jeder Sendung bei.

Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kumys.

Hausschlachten
werden wieder zu jeder Zeit angenommen.
P. Liebschwager.

---

8 tüchtige
Zimmergesellen
finden noch dauernde Arbeit bei
C. Aff, Zimmermeister.

Mit **guten Zeugnissen** werden noch gesucht bei **hohem Gehalt:**
1 Förster, 15 verheirathete Knechte, 1 Ackervogt, 1 Schirrvogt, 10 Mägde und mehrere gute **Köchinnen.**
F. Schiftan Wwe. Vermiethungs-Bureau.

Ein Kutscher
findet zum Neujahr bei mir Stellung. Verheirathete bevorzugt.
Zenker,
Direktor in Mangschütz.

Eine ehrliche, praktische, ältere Person, mit der Viehwirthschaft vollständig vertraut und der poln. Sprache mächtig, wird zum Antritt p. 1. Jan. 79 als **Schleußerin** resp. **Wirthschafterin** für die **Königl. Domaine**
Wallendorf p. Noldau gesucht.
Bei Meldungen abschriftliche Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche erwünscht.

Dom. Omechau
bei Pitschen,
sucht eine tüchtige, mit selbstthätige und des Polnischen mächtige
Viehwirthin,
welche auch die **Milchwirthschaft** verstehen muß, zum 1. Januar.

Wohnungsveränderung.
Mein **Atelier für künstliche Zähne, Plombirungen** 2c. befindet sich jetzt **Breslau, Taschenstrasse 15,** an der Liebigshöhe.
Herrmann Thiel.

[Vermiethung.] Das von Herrn v. Minkwitz bewohnte Quartier ist anderweitig zu vermiethen und vom 1. Januar 1879 ab zu beziehen.
C. Kusche, Zimmermeister.

[Vermiethung.] Die von Herrn Lehrer Seibold bewohnte Wohnung ist anderweitig zu vermiethen und vom 1. Januar 1879 ab zu beziehen. **C. Kusche,** Zimmermeister.

Zur Kirmes
auf **Dienstag den 12. d. Mts.,**
Gänseabendbrot u. Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein **Mücke,**
Gastwirth in Obischau.

Theater in Namslau.
Freitag, den 8. Novbr.:
„Deborah“ oder: **„Christ und Jüdin“.**
Volks-Schauspiel in 4 Acten v. Mosenthal.
Sonntag, den 10. Novbr.:
„Die Schule des Lebens“,
oder:
„Die Königstochter als Bettlerin“.
Charakter-Gemälde in 5 Acten von Raupach.
Montag, den 11. Novbr.:
Neu! „Bibi“, oder: **„Der Gänsekönig“.**
Märchen mit Gesang in 6 Bildern von Braun.
Musik von mehreren Componisten.
Dienstag, den 12. Novbr.:
„Die bezähmte Widerspenstige“,
oder:
„Liebe kann Alles“.
Lustspiel in 4 Acten frei nach Shakespeare von Holbein.
Hierauf:
„Hector“.
Schwank in 1 Act von G. v. Moser.
In Vorbereitung: **„Der Wilderer“.**
A. Kuhn.

Der neue **Reichsbote*),** Kalender für Stadt und Land auf das Jahr 1879 ist da und erfreut uns wie seine Vorgänger wieder durch seinen urwüchsigen, gesunden Humor, schöne Erzählungen, seine prächtigen Bilder und viele Praktika, die dem Kalenderleser zu wissen gut und nützlich sind. Besonders schön sind die farbigen Bilder, darunter „Genovefa und Schmerzensreich“ zu der bekannten rührenden Erzählung „Von der tugendreicher Genovefa“. Solcher farbigen Bilder zu Deutschen Märchen und Sagen soll von jetzt an jeder Jahrgang einige bringen. Ferner ist in diesem Jahrgang als Prämie das Oeldruckbild des Prinzen Friedrich Karl zu Pferde in prächtiger Ausführung beigegeben. Der ganze reich ausgestattete Kalender kostet nur 40 Pfg. und sei allen unsern Lesern als Hausbuch für das neue Jahr bestens empfohlen.
*) Zu haben in der **O. Opitz**'schen Buchhandlung.

Wir machen auf das in heutiger Nummer befindliche Inserat betreffend:
Liebig's Kumys-Extract
ganz besonders aufmerksam und bemerken, daß nach dem Gutachten medic. Autoritäten der Kumys das bewährteste Nähr-Mittel bei **Lungenleiden, sämmtlichen Catarrhen und allen den Krankheiten ist, denen fehlerhafte Blutbereitung, sonach Blutarmuth hauptlich zu Grunde liegt.**
In Rußland, England und in der Schweiz wendet man den Kumys, namentlich bei Lungenschwindsucht' seit Jahren an, und sollen die dortigen Kumys-Anstalten ganz erstaunliche Erfolge mit dieser Kur erzielen, weshalb wir uns glücklich schätzen, jetzt auch in Deutschland eine solche Anstalt zu besitzen, wo Kumys-Extract nach Liebig's Vorschrift präparirt wird.
Es dürfte demnach für derartig Leidende geboten sein, eine von Autoritäten hingestellte, so warm empfohlene Kur zu versuchen.

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.